

## Kreistagsdrucksache Nr. 102/16/1

**AZ. 12**

Anlage: 1 (nichtöffentlich)

### Tagesordnungspunkt

Anmietung von Schulraumcontainern für die Berufliche Schule Rottenburg, Tübinger Straße 68 in Rottenburg a.N.

### Zur Beratung im

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 17.05.2017

---

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Schulraumcontainer zur Errichtung auf der Freifläche des angemieteten Grundstücks Tübinger Straße 68 in Rottenburg als Ausweichschulraum begrenzt für zunächst 2 Jahre für die Berufliche Schule Rottenburg bei der Firma Heinkel GmbH aus 89143 Blaubeuren zu einem Preis von 294.662,84 € (brutto) anzumieten.

---

### Sachverhalt:

Ab den Sommerferien 2017 wird an der Beruflichen Schule Rottenburg die Formaldehydsanierung durchgeführt. Den Baubeschluss dazu hat der Kreistag am 22.07.2015 gefasst (siehe KT-DS 062/15).

Während der Durchführung der Sanierung benötigt die Berufliche Schule Rottenburg 10 Ausweichklassenzimmer, um den Schulbetrieb während der rd. 2-jährigen Bauphase zu gewährleisten. Ursprünglich wurden dazu Räumlichkeiten im DHL-Hochhaus angemietet, die dann allerdings zur Unterbringung von Flüchtlingen verwendet werden mussten. Nachdem weitere Mietobjekte nicht realisiert werden konnten, gelang es entsprechende Räume und Flächen in der Tübinger Straße 68 in Rottenburg von der Stadtverwaltung Rottenburg anzumieten (siehe KT-DS 102/16 vom 27.10.2016). Im Gebäude werden von der Stadt 4 Klassenzimmer, sanitäre Anlagen, ein Lehrerzimmer und Aufenthaltsbereiche eingerichtet.

Ergänzend dazu sollen auf der Hoffläche des Grundstücks auf zwei Geschossen Schulraumcontainer für insgesamt 6 Klassenzimmer und sanitäre Anlagen errichtet und vom Landkreis angemietet werden. Der entsprechende Bauantrag wurde zwischenzeitlich bei der Stadt Rottenburg eingereicht. Die Anmietung der Schulraumcontainer erfolgt, über die Dauer der Formaldehydsanierung, zunächst begrenzt für zwei Jahre.

Dementsprechend wurde eine öffentliche Ausschreibung nach VOL/A durchgeführt, in der sowohl die Preise für die Anmietung der Schulraumcontainer, als auch für den Kauf abgefragt wurden.

Am 05.04.2017 fand der Submissionstermin statt. Die eingereichten Angebote lagen dabei deutlich über den in der Kostenschätzung des beauftragten Ingenieurbüros Jabs + Fischer aus Stuttgart angegebenen Kosten.

Die Ausschreibung wurde deshalb gemäß VOL/A § 17 Abs. 1 c wegen unwirtschaftlicher Ergebnisse aufgehoben.

Gemäß VOL/A § 3 Abs. 5 a ist eine freihändige Vergabe dann zulässig, wenn eine Wiederholung der Ausschreibung kein wirtschaftliches Ergebnis verspricht. Dies wurde als zutreffend eingestuft, somit war ein Verhandlungsverfahren möglich.

Am 20.04.2017 wurden die beiden in der Ausschreibung an Position 1 und 2 platzierten Bieter zur Verhandlung eingeladen. Die Verhandlungen wurden von der Fachabteilung zusammen mit den Ingenieuren unter Aufsicht der Vergabestelle geführt. Die Firmen haben am 25.04.2017 ihre überarbeiteten Angebote vorgelegt.

Die Prüfung der eingegangenen Angebote ergibt, dass die Firma Heinkel aus Blaubeuren mit 294.662,84 € das wirtschaftlichste Angebot für die Anmietung der Schulraumcontainer auf 2 Jahre abgegeben hat (siehe Anlage 1- nichtöffentlich). Dieses Angebot liegt noch unter der Kostenschätzung der Architekten.

Im Verhandlungsverfahren wurde auch abgefragt, ob ein Kauf der Container wirtschaftlicher ist als eine Anmietung. Beide Firmen teilten mit, dass ein Kauf erst ab einer Nutzungszeit von mehr als 4,5 Jahren wirtschaftlich darstellbar ist.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im Rahmen der Formaldehydsanierung waren Gesamtkosten i. H. v. rd. 1,532 Mio. € geplant (KT- Drucksache 062/15 vom 22.07.2015). Da das DHL-Hochhaus aufgrund der Nutzung zur Unterbringung Asylsuchender nicht mehr als Ausweichstandort zur Verfügung steht und andere Gebäudeanmietungen erfolglos waren, musste auf eine Lösung Anmietung eines Gebäudes mit zusätzlicher Möglichkeit der Aufstellung von Containern ausgewichen werden. Die Gesamtkosten der Sanierung erhöhen sich durch zusätzliche Containeranmietung um 330.463 € auf rd. 1,863 Mio. €.

In 2017 müssen für die Anmietung von Schulräumen insgesamt rd. 104.200 Euro aufgewendet werden (Schulcontainer: August-Dezember 2017= 61.388 €; Räume Tübinger Str. 68: September-Dezember 2017= 42.800 €).

Im Haushalt 2017 sind auf Seite 37 im Ergebnishaushalt unter der Produktgruppe 2130-1 „Berufsbildende Schulen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ 3.673.101 € eingestellt. Davon waren für die Formaldehydsanierung und die dafür notwendigen Anmietungen 337.420 € vorgesehen. Die Mittel sind trotz der gegenüber der Planung nunmehr höheren Mietaufwendungen ausreichend, da aufgrund des fortgeschriebenen Bauzeitenplans weniger Aufwendungen für den Bau anfallen werden.